

Die Autorin

Marion Sauter, Dr.-Ing. MA, Dozentin für Architektur- und Stadtbaugeschichte an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur. Studium der Architektur, der Kunst- und Architekturgeschichte und der Soziologie in Stuttgart und Karlsruhe. Promotion an der Universität Stuttgart mit einer Arbeit zur Typologie der frühbarocken Jesuitenkirchen in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. 2008 bis 2015 Autorin des letzten Bandes der Kunstdenkmäler des Kantons Uri. Forschungsprojekte zur alpinen Archäologie (Wüstungsforschung), zu historischen Verkehrswegen und zur Kulturgeschichte der Urschweiz.

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK Tradition als gelebte Innovation

Die 1880 gegründete Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK ist eine Non-Profit-Organisation. Ihre wichtigsten Ziele bestehen in der Dokumentation, Erforschung und der zeitgemässen Vermittlung des baugeschichtlichen Kulturerbes der Schweiz.

Die GSK ist vor allem als Herausgeberin qualitativ hochstehender Werke zur Architekturgeschichte der Schweiz bekannt. Zu den bedeutenden Publikationen gehören das mittlerweile über 130 Bände zählende Inventarwerk **Die Kunstdenkmäler der Schweiz**, die Reihe der **Schweizerischen Kunstführer**, mit über 4,5 Millionen Exemplaren die meistverkaufte Kollektion der Schweiz, oder auch die renommierte Zeitschrift **Kunst und Architektur in der Schweiz**. Die reich bebilderten **Pages blanches** und die Kinderbuchreihe **«Theo»** präsentieren mit prägnanten Texten und neuartigen Produktionstechniken einen frischen Blick auf ausgewählte Themen.

Seit Jahren setzt die GSK konsequent auch auf innovative Möglichkeiten, um das erfasste immense Wissen zusätzlich mit digitalen Editionen einem breiteren Publikum in der Schweiz und im Ausland zugänglich zu machen. So sind unter anderem die jüngeren Publikationen der **Kunstdenkmäler der Schweiz** und die **Schweizerischen Kunstführer** auch als **E-Books** mit nützlichen Zusatzfunktionen in elektronischer Form erhältlich. Die Smartphone-App **Swiss Art To Go** schliesslich bietet zuhause oder vor Ort per Fingertipp auf spielerische Weise einen einfachen und attraktiven Zugriff auf die wichtigsten Informationen zu Werken der Architektur in der Schweiz.

Sie haben die Möglichkeit, die GSK auch als Mitglied zu unterstützen. Sie profitieren damit von zahlreichen vergünstigten Angeboten. Wenn Sie sich dafür interessieren, schicken wir Ihnen gern unsere Informationsunterlagen zu.

www.gsk.ch, gsk@gsk.ch

Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 38

Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri, Band III

Schächental und unteres Reusstal





Schächental und unteres Reusstal

Knapp 200 Baubeschreibungen veranschaulichen die reiche Baukultur im Urner Schächental und im unteren Reusstal. Den architektonischen und kunsthistorischen Schwerpunkt bilden 44 Sakralbauten: herausragende Barockkirchen und Wallfahrtskapellen mit überregionaler Bedeutung wie die Tells- und die Riedertalkapelle in Bürglen oder die Jagdmattkapelle in Erstfeld.

Das Bandgebiet ist von einer landwirtschaftlichen Streusiedlung geprägt, von Hofstätten, Bauernhäusern und Stallscheunen. Die ältesten erhaltenen Bauernhäuser datieren aus dem 15. Jahrhundert. Das 17. Jahrhundert brachte einige Grossbauernhäuser mit repräsentativer Ausstattung, etwa das Bürgler Planzerhaus. Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ergänzen Schulhäuser und Hotels die beschaulichen Dorfkerne. Letztere finden sich hauptsächlich am Knotenpunkt der Gotthardbahn in Erstfeld sowie entlang der Klausenstrasse. Herausragend ist hier das Hotel Posthaus Urigen im Schweizer Holzstil. Ein Ausflug in die alpine Wüstungsforschung veranschaulicht eindrucksvoll die ländliche Kulturgeschichte.

Dem Abschluss der Urner Reihe entsprechend vervollständigt eine ausführliche Darstellung der Hoheitszeichen diesen Kunstdenkmälerband.

Die Kunstdenkmäler des Kanton Uri III
Schächental und unteres Reusstal
Marion Sauter. Ca. 550 Seiten, ca. 540 Abbildungen
(Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 132)
ISBN 978-3-03797-281-6
Preis im Buchhandel CHF 110.-

Erscheint im Herbst 2017 (auch als E-Book)

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
in Zusammenarbeit mit dem Kanton Uri



Abbildungen: 1 Erstfeld, Jagdmattkapelle. Seitenaltarblatt «Anbetung der Heiligen Drei Könige», aus dem Umfeld von Francesco und Innocenzo Torriani, um 1675 (Ausschnitt). – 2 Bürglen, Pfarrkirche. Reliquiar von Niklaus Wickart, 1590 (Detail). – 3 Bürglen, Klausenstrasse 144, Planzerhaus, 1609. – 4 Erstfeld, Jagdmattkapelle, 1637. – 5 Erstfeld, Jagdmattkapelle. Madonna mit Kind, um 1600. – © Fotos Guido Baselgia, Malans, 2011–2015.

Bestellkarte

Ich bestelle

- Exemplar(e) **zum Subskriptionsangebot von CHF 88.-**
(bis zum **30. September 2017**, danach CHF 110.-)
Die Kunstdenkmäler des Kanton Uri III
Schächental und unteres Reusstal
Marion Sauter. Ca. 550 Seiten, ca. 540 Abbildungen
(KdS 132), ISBN 978-3-03797-281-6
- Erscheint im Herbst 2017 (auch als E-Book)

Bereits erschienen und noch erhältlich:

- Exemplar(e) **Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri**
I.I. Altdorf, 1. Teil. Kantonseinleitung, Ortseinleitung, Sakralbauten
Helmi Gasser. 488 S., 289 Abb. 2001 (KdS 96)
CHF 110.- (GSK-Mitglieder CHF 88.-)
- Exemplar(e) I.II. Altdorf, 2. Teil. Öffentliche und private Bauten
Helmi Gasser. 487 S., 298 Abb. 2004 (KdS 104)
CHF 110.- (GSK-Mitglieder CHF 88.-)
- Exemplar(e) II. Die Seegemeinden
Helmi Gasser. 511 S., 493 Abb. 1986 (KdS 78)
CHF 110.- (GSK-Mitglieder CHF 88.-)
- Exemplar(e) IV. Oberes Reusstal und Ursern
Thomas Brunner. 528 S., 536 Abb. 1997 (KdS 114)
CHF 110.- (GSK-Mitglieder CHF 88.-)

- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der GSK.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen.
- Ich möchte die GSK unterstützen.
Bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

NAME, VORNAME

STRASSE

PLZ, ORT

DATUM, UNTERSCHRIFT

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Talon bis spätestens
30. September 2017 zurück.**